

# DIE LINKE. | KONTAKT

INFORMATIONSBLATT DES KREISVERBANDES EICHSFELD

AKTUELL  
EHRLICH  
KOMPETENT

AUSGABE OKTOBER 2016

Liebe Genossinnen und Genossen,  
liebe Leserinnen und Leser.

In der Oktoberausgabe des Kontakts möchte ich noch einmal insbesondere auf die Themen eingehen, die uns in den letzten Wochen und auf unserer Mitgliederversammlung am Samstag, den 15.10.2016, beschäftigt haben, eingehen, um auf eventuell offene Fragen einzugehen und diese zu klären. Inhaltlich geht es deshalb vor allem um das von der Thüringer Landesregierung vorgestellte Gutachten zur Gebiets-, Funktional- und Verwaltungsreform sowie die Diskussion um die Spitzenkandidatur der Partei DIE LINKE für die Bundestagswahl 2017.

Viel Spaß beim Lesen wünscht  
Euch

Lucas Bode

## Reaktionen zur geplanten Gebietsreform

**Ein Überblick:** Am 11.10.2016 hat der Thüringer Innenminister Poppenhäger nach Erfurt eingeladen, um die Pläne für die für 2018 geplante Gebietsreform vorzustellen. Das Gutachten erstellte der Verwaltungswissenschaftler Prof. Dr. Jörg Bogumil von der Uni Bochum. Entgegen ursprünglicher Gerüchte soll keiner der 17 bestehenden Landkreise geteilt werden, stattdessen sollen die geplanten acht Landkreise durch Zusammenschlüsse gebildet werden – es werden also aus 17 Landkreisen und sechs kreisfreien Städten nun acht Landkreise und zwei kreisfreie Städte (Erfurt und Jena). Der Landkreis Eichsfeld soll nach dieser Grundlage mit dem Unstrut-Hainich-Kreis verschmelzen. Ziel ist es, die Strukturen in Thüringen zukunftsfest zu gestalten und die Effektivität der Verwaltungen um 10-15% zu erhöhen.

**Reaktionen aus dem Eichsfeld:** Ernüchterung und Betroffenheit. Da der Unstrut-Hainich-Kreis hoch verschuldet ist, sieht der Eichsfelder Landrat Werner Henning keine betriebswirtschaftliche Grundlage für den Zusammenschluss der beiden Landkreise. „Sofern der Gesetzgeber dennoch beabsichtigt, den Landkreis Eichsfeld mit in einer neuen Struktur aufgehen zu lassen, müssen wir unsererseits die Forderung erheben, dass aus diesem Prozess zumindest keine vermögensrechtlichen Nachteile für die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Eichsfeld erwachsen“, so Henning weiter. Der Unstrut-Hainich-Kreis müsste dazu - nötigenfalls mit Landeshilfe - seine Bilanzen in Ordnung bringen, so Henning. Bürgerinnen und Bürger reagierten unter entsprechenden Artikeln im Internet zumeist emotional und kritisch.

**Reaktion aus dem Unstrut-Hainich-Kreis:** Der Mühlhäuser Oberbürgermeister Johannes Bruns (SPD) regierte erfreut auf den Vorschlag aus Erfurt. Da 12.500 Menschen zwischen Eichsfeld und Unstrut-Hainich pendeln würden, sei der Vorschlag eine Variante, die den „Lebenswirklichkeiten der Region“ entspreche und zukunftsfähige Kreisstrukturen ermögliche. Die historisch gewachsenen Verflechtungen von Wirtschaft und Arbeitsmarkt, die kurzen Wege beim Straßen- und Schienenverkehr und auch die bereits bestehenden Verwaltungsstrukturen machen beide Kreise zu guten Partnern, meint Bruns.



Aus 17 Landkreisen werden acht, aus sechs kreisfreien  
Städten werden zwei; Bildrechte: MDR

### **David gegen Goliath: Belgien blockiert das „Freihandelsabkommen“ CETA**

Die Wallonie, eine Regionalverwaltung Belgiens, verweigert der belgischen Zentralregierung die Vollmacht zur Unterzeichnung von CETA. Belgien darf damit CETA nicht zustimmen und muss sich im EU-Rat enthalten. Da die EU den Vertrag aber nur einstimmig beschließen kann, können die Wallonen das gesamte Abkommen nun zum Stoppen bringen.

Den ersten Dämpfer gegen die vorläufige Inkraftsetzung des „Freihandelsabkommens“ CETA setzte das Bundesverfassungsgericht am 13.10.2016: so darf die EU nur über bestimmte Punkte entscheiden, Deutschland wird bei Änderungen des Vertrages ein Vetorecht eingeräumt und kann zudem aus der vorläufigen Anwendung aussteigen.

**Reaktion unseres Kreisverbandes:** Der Kreisverband Eichsfeld befürwortet die Funktional-, Verwaltungs- und Gebietsreform in Thüringen grundsätzlich und wird die von der Landesregierung eingeleiteten Reformen unterstützend und kritisch begleiten. Der Kreisverband DIE LINKE. Eichsfeld fordert, dass im Zuge der Gebietsreform gewährleistet ist, dass Bürgerinnen und Bürger ihre Angelegenheiten ohne weitere Anlauf- und Anfahrtswege, unbürokratisch und bürgernah mit Hilfe von Bürgerservicebüros auf Kreis- und Gemeindeebene erledigen können und das Prinzip der Einräumigkeit der Verwaltung umgesetzt wird. Zudem ist der Kreisverband der Ansicht, dass die Kreisvereinigung keinen Identitätsverlust für die Eichsfelder zur Folge haben wird, da er regionale Identität nicht im Zusammenhang mit der jeweiligen politisch-administrativen Struktur sieht, sondern mit einer gemeinsamen Geschichte, Kultur, Tradition und Lebensweise in den Städten, Gemeinden, Vereinen und Kirchengemeinden. Der Kreisverband fordert auch, dass eine Verschmelzung beider Landkreise auf der Basis vergleichbarer Ausgangspositionen durch umfassende strukturbegleitende Hilfen des Landes besonders unterstützt wird. Zudem muss Politik für die Bürgerinnen und Bürger erlebbar und nachhaltig sein. Deshalb setzen wir uns als Linke dafür ein, dass Kommunikationsformen gefunden werden, um die Bürgerinnen und Bürger – trotz des knappen Zeitrahmens der geplanten Umsetzung der Reformen – in den weiteren Diskussionsprozess einzubeziehen.

Die vollständige Erklärung des Kreisverbandes, die auch auf der Mitgliederversammlung verabschiedet wurde, finden Sie auf der Internetseite des Kreisverbandes DIE LINKE.Eichsfeld.

## **Spekulation der Medien zur Spitzenkandidatur der LINKEN für den Bundestagswahlkampf**

### **Was passierte laut Medien?**

Seit dem 28.09.2016 befeuern die Medien und auch Parteimitglieder eine Scheindebatte, die sich um die Fraktionsvorsitzenden der Linksfraktion im Bundestag, Sahra Wagenknecht und Dietmar Bartsch, dreht. Gleichlautend heißt aus verschiedenen Medien wie der „Jungen Welt“ oder auch „Spiegel Online“, dass Sahra Wagenknecht ihre Popularität ausnutze, um sich ohne Rücksicht auf den Zeitplan des Parteivorstands selbst als Spitzenkandidatin der Linken zu nominieren. Die Zeit titelte „Die Linke: Linkspartei



Fraktionsvorsitzende der LINKEN im Bundestag: Dietmar Bartsch und Sahra Wagenknecht

empört über Wagenknechts Selbstkrönung“. Parteivorsitzende Katja Kipping sagte den Medien "Fakt ist, das entscheidet bei uns die Partei." Man habe die beiden Bewerbungen zur Kenntnis genommen.

### **Was passierte tatsächlich?**

Am Montag, den 26.09. trafen sich der geschäftsführende Parteivorstand mit den Landesvorsitzenden und den Vorsitzenden der Bundestagsfraktion zu einer gemeinsamen Sitzung, um die Ergebnisse der letzten Landtagswahlen auszuwerten. Dabei wurde die Wahlkampfstrategie von der Parteivorsitzenden Katja Kipping in der Sitzung ebenfalls angesprochen, ebenso wie die Festlegung des Rheinland-Pfälzischen Landesverbandes auf das Spitzenduo Wagenknecht, Bartsch. Im Folgenden legte Kipping verschie-

dene in Frage kommende Varianten für die Spitzenkandidatur dar: neben dem Duo Wagenknecht-Bartsch schlug sie ein Vierer-Team (Wagenknecht-Bartsch-Kipping-Riexinger) und eine weibliche Doppelspitze (Wagenknecht-Kipping) vor. Daraufhin erklärten sich Wagenknecht und Bartsch für eine Kandidatur bereit, schlossen allerdings die Vierer-Variante aufgrund des Wahldebakels 2002, bei dem ebenfalls ein Vierer-Team antrat, aus. Mittlerweile gibt es eine Unterschriftensammlung mehrerer

Bundestagsabgeordneter und Landesvorsitzender, die ein Ende der „unverantwortlichen Legendenbildung und Kampagne gegen Sahra Wagenknecht und Dietmar Bartsch“ fordern. Stattdessen brauche DIE LINKE auf der Grundlage einer sachlichen Diskussion eine Entscheidung über die Wahlstrategie.

#### **Was sagt unser Kreisverband?**

„Der Kreisverband DIE LINKE. Eichsfeld stellte auf der Kreismitgliederversammlung am 15. Oktober 2016 fest, dass die Art

und Weise der Reaktionen auf diesen Vorschlag von Dietmar und Sahra nicht davon zeugt, dass wir einen offenen Prozess zu dieser Frage in der Partei führen. Vielmehr scheinen einzelne Wortmeldungen zu dieser Frage von subjektiven Vorstellungen Einzelner geprägt zu sein.“

Die vollständige Erklärung des Kreisverbandes, die auch auf der Mitgliederversammlung verabschiedet wurde sowie die Unterschriftensammlung verschiedener Parteifunktionäre finden Sie auf der Internetseite des Kreisverbandes DIE LINKE.Eichsfeld.

### **Nach Neustrukturierung der Bundestagswahlkreise: Zwei Bewerberinnen für das Direktmandat im Bundestagswahlkreis 189**

Die Neustrukturierung der Bundestagswahlkreise zur Bundestagswahl 2017 betrifft bekanntlich auch den bisherigen Wahlkreis 189 (Eichsfeld, Nordhausen, Unstrut-Hainich-Kreis I). Der neue Bundestagswahlkreis 189 besteht aus den Landkreisen Eichsfeld, Nordhausen und dem Kyffhäuserkreis.

Mit Sigrid Hupach und Kersten Steinke haben zwei MdB's, die sich erneut um ein Mandat bewerben, ihren Wohnsitz im Wahlkreis 189.

Die Kreismitgliederversammlung nimmt zur Kenntnis, dass zurzeit beide Bewerberinnen die Absicht haben, die Direktkandidatur im Wahlkreis anzustreben.

Die Mitgliederversammlung spricht sich dafür aus, dass unter Vermittlung des Landesvorstandes unter Einbeziehung der drei Kreisvorsitzenden mit den beiden Bewerberinnen die Frage einer Kampfkandidatur noch einmal diskutiert und möglichst einvernehmlich geklärt wird.

Die Mitgliederversammlung gibt zu bedenken, dass eine Kampfkandidatur eine der Bewerberinnen als „Verliererin“ abstempelt. Zudem weist daraufhin, dass mehr als Zweidrittel der 2013 Wahlberichten (70,1%) im neuen Wahlkreis 189 dem alten Wahlkreis 189 angehörten, in dem Sigrid 2013 kandidierte.

Die vollständige Erklärung des Kreisverbandes, die auch auf der Mitgliederversammlung verabschiedet wurde, finden Sie auf der Internetseite des Kreisverbandes DIE LINKE.Eichsfeld.

### **Einladung zu einem Vortrags- und Diskussionsabend zum Thema Bedingungsloses Grundeinkommen**

Für Mittwoch, den 16. November 2016 um 18:00 Uhr, lädt der Kreisvorstand der Partei DIE LINKE. Kreisverband Eichsfeld alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zu einem Vortrags- und Diskussionsabend in den großen Klubraum der „**Volkssolidarität**“ (im Gebäude der Stadtbibliothek), **Petristraße 32, 37308 Heilbad Heiligenstadt** ein. Das Thema, über das diskutiert werden soll, heißt „Bedingungsloses und existenzsicherndes Grundeinkommen – ein Menschenrecht?“

Als Referent zu diesem spannenden, kontrovers diskutierten Thema konnte Ronald Blaschke, wissenschaftlicher Mitarbeiter von MdB Katja Kipping und Mitbegründer der BAG Grundeinkommen in und bei der Partei DIE LINKE. gewonnen werden, der zu den Befürwortern des BGE zählt und zahlreiche Publikationen zu diesem Thema veröffentlicht hat.

## Termine für Oktober und November

27.10.16	19:00 Uhr	Nordhausen / Flohburg / Podiumsdiskussion „Kunst trifft Politik“
02.11.16	17:00 Uhr	Geschäftsstelle Heiligenstadt Kreisvorstandssitzung
05.11.16		Eisenberg Landesparteitag
16.11.16	18:00 Uhr	Volkssolidarität Heiligenstadt, Vortags –und Gesprächsabend „Bedingungsloses Grundeinkommen“
17.11.16	18:00 Uhr	Geschäftsstelle Heiligenstadt Gesprächsrunde „Laizismus“

Herausgeber:

**DIE LINKE. Eichsfeld**

[www.die-linke-eichsfeld.de](http://www.die-linke-eichsfeld.de)

[rgeschaefsstelle@die-linke-eichsfeld.de](mailto:rgeschaefsstelle@die-linke-eichsfeld.de)

[sigrid.hupach@bundestag.de](mailto:sigrid.hupach@bundestag.de)

**DIE LINKE. Eichsfeld**

Geschäftsstelle

Marktplatz 6/7

37308 Heilbad Heiligenstadt

Tel. 03606 613552

Fax 608761

Abgeordnetenbüro

Marktplatz 6/7

37308 Heiligenstadt

Tel. 03606/6099671

Fax 6099672

**KONTO:**

Kreissparkasse

Eichsfeld

IBAN: DE12 8205

7070 0260 0016 00

BIC: HELADEF1EIC

v.i.S.d.P.: Lucas Bode